© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Bay, J. Christian, Eine neue Infectionsnadel für mykologische Studien. (Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. XII. 1894. p. 1. Figur.)

Kulisch, P., Ueber den Nachweis der Borsäure insbesondere in der Weinasche. (Sep.-Abdr. aus Zeitschrift für angewandte Chemie. 1894. Heft 5.) 4°. 4 pp. Berlin 1894.

Michener, C., An abbreviation in botanic technic. (Erythea. II. 1894. p. 40.)

Timpe, H., Erklärung zur Frage der Gelatinebereitung. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XV. 1894. No. 10/11. p. 364—366.)

Referate.

Wehmer, C., Zur Morphologie und Entwickelungsgeschichte des *Penicillium luteum* Zuk., eines überaus häufigen grünen Schimmelpilzes. (Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft. 1893. p. 499—516. Mit 1 Taf.)

Der vom Verf. auf sehr verschiedenartigem Substrat gezogene Pilz unterscheidet sich von *Penicillium glaucum* namentlich dadurch, dass die heranwachsenden Polster desselben einen leuchtend gelben Rand besitzen und dass er ebenfalls gelb gefärbte kugelige Ascusfrüchte von 1—2 mm Durchmesser bildet. Eine grössere Uebereinstimmung zeigt er dagegen mit dem von Zukal beschriebenen *Penicillium luteum;* Verf. lässt es denn auch unentschieden, ob die geringfügigen Abweichungen zwischen dem von ihm untersuchten Pilze und der Beschreibung jenes Autors auf Zufälligkeiten beruhen und bezeichnet denselben ebenfalls als *Penicillium luteum* Zuk. Die vorliegende Mittheilung enthält nun eine specielle Besprechung der Morphologie und Entwickelungsgeschichte des Pilzes.

Bezüglich der Conidienträger sei erwähnt, dass sie gewöhnlich eine wiederholt wirtelige Verzweigung zeigen. Die Sterigmen unterscheiden sich von denen von *Penicillium glaucum* dadurch, dass sie im Allgemeinen die halbe Länge des Pinsels besitzen und allmählich in die Spitze auslaufen. Die Form der Conidien ist nicht rund, sondern länglich, so dass ihre beiden Durchmesser im Mittel 1,4 und 2,3 μ betragen.

Ebenso wie Zukal beobachtete Verf. häufig Coremien-Bildungen; er bestreitet aber auf Grund verschiedener Versuche, dass dieselben die Folge einer besonders üppigen Ernährung seien.

Bei der Keimung der Conidien beobachtete Verf. gelegentlich eine Trennung von Endospor und Exospor, während von Brefeld für *Penicillium glaucum* eine derartige Gliederung der Sporenmembran in Abrede gestellt wird. Die Gelbfärbung der jungen Myceltheile beruht auf der Ablagerung von gelben Körn-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden. 60